



## **Freihofbrief**

**SoLawi - Neuigkeiten – Juli 2014**

## Inhalt

<b>Editorial</b> .....	<b>3</b>
<b>Aktuelles aus dem Netzwerk</b> .....	<b>3</b>
Bericht der Netzwerk-Koordination .....	3
Erstes Treffen - Neue Regio-Saat Coop „Mitte“! Wer macht mit? .....	4
Grundtvig-Konferenz: Solawi-Gäste aus ganz Europa im September in Berlin .....	4
<b>Neue Solawis/neue Initiativen</b> .....	<b>4</b>
04xxx Leipzig.....	4
10243 Berlin .....	4
53xxx Bonn .....	5
56588 Stopperich .....	5
77654 Offenburg/Ortenau .....	5
88048 Friedrichshafen.....	6
<b>GESUCHE – Land/Hof/Arbeit</b> .....	<b>6</b>
04425 Sehlis - Solawi Rote Beete sucht ab sofort Praktikant_In oder Gärtner_In .....	6
14806 Lübnitz - schön gelegener CSA Hof sucht motivierte HelferInnen ab sofort .....	6
8xxxx Oberbayern - Hof und GärtnerIn gesucht .....	7
88048 Friedrichshafen – Suchen LandwirtInnen, GärtnerInnen und Hof/Land .....	8
9xxxx Raum Erlangen, Nürnberg, Bamberg - Suchen Land und Menschen .....	8
<b>ANGEBOTE – Land/Hof/Arbeit</b> .....	<b>8</b>
04600 Altenburg - Angebot Land .....	8
1xxxx Fläming - Angebot historischer Vierseithof/Land .....	8
17309 Dargitz - Angebot Hof/Land .....	9
74xxx nahe Schwäbisch Hall – Hofstelle/12 ha Land zu verpachten .....	9
74679 Weissbach-Crispenhofen - kleiner Demeter-Hof/Land.....	10
<b>Berichte/Wissenswertes</b> .....	<b>10</b>
Volle Finanzierung für eure Solawi-Info-Veranstaltungen durch das BÖLN .....	10
ThurnFilme und „Taste of Heimat“/Karte zum eintragen.....	10
Europäische CSA Vernetzung: Bericht vom Grundtvig-Workshop in Pula/Kroatien .....	11
UBA Berlin - Bericht vom Fachgespräch „Vermeidung von Lebensmittelabfällen“ .....	14
<b>Hier können wir mitmachen</b> .....	<b>15</b>
Eqomobil - Mit dem Zugpferd durch Europa – Wir sind gestartet! .....	15
Crowdfunding der Solawi Hollergraben – Jeder kann sich beteiligen! .....	15
Mitmachen beim INKOTA-Drehbuchwettbewerb – „Sense mit Monokultur“! .....	16
ZEIT WISSEN-Preis “Mut zur Nachhaltigkeit-Vom Wissen zum Handeln” - bewerben.....	16
Mit Einladungen bedacht wurden wir von .....	16
<b>Termine/Veranstaltungen</b> .....	<b>17</b>
CSA-Workcamp in der Schweiz: Solawi Ortoloco.....	17
Hofgründerkurs auf dem Solawi Hof Hollergraben.....	18
degrowth/postwachstum 2014 Konferenz – Leipzig: Solawi mit dabei.....	18
! Solawi-Gäste aus Europa bei uns: Grundtvig-Konferenz in Berlin offen für alle .....	18
Großes Transition Netzwerk- Treffen & (Un-)Konferenz: wir sind eingeladen.....	19
! Solawi Netzwerktreffen und Jahreshauptversammlung - Witzenhausen .....	19
Solawi Termine in und um Berlin .....	19
Monatlicher Radio Podcast der GartenCoop Freiburg.....	19
Winter-Jahrestreffen der RegioSaatCoops! – Region Leipzig .....	19
CSA-Lehrgang in der Schweiz insbesondere für CSA-Gemüsebetriebe .....	19
! Solawi-Netzwerktreffen: Frühjahrstagung in Crailsheim.....	20
<b>Impressum</b> .....	<b>20</b>
Hinweis zum Freihofbrief .....	20

## **Editorial**

Liebe Leserinnen und Leser,

Ein weiterer sonniger Monat mit zeitweise heftigem Regen geht zu Ende. Die Gemüsefülle verwöhnt uns und die Einmach-AGs werden aktiv. Wir danken all den fleißigen Händen und Köpfen, die das möglich machen!

Auch im Netzwerk reift vieles weiter. Stabile Strukturen an der Basis, Organisation und Zusammenarbeit sowohl innerhalb des Netzwerks als auch nach außen mit anderen Organisationen sind Thema.

Und vielleicht denken manche über Sommerurlaub nach? Wie wäre es mit Aktivurlaub auf dem Bauernhof in einer umliegenden Solawi, oder vielleicht sogar in der eigenen Gemeinschaft? Was sollte einen mehr entspannen, als sich endlich einmal Zeit zunehmen für das, was einen so unmittelbar umgibt und im Alltag doch so oft davon läuft. Oder es sich einfach im Garten, Park oder auf dem Balkon einmal gemütlich zu machen und den Freihofbrief zu lesen? ;-)

Wir wünschen euch viel Freude dabei,  
Kathi Stamp und Katharina Kraiß

## **Aktuelles aus dem Netzwerk**

### **Bericht der Netzwerk-Koordination**

Vergangenen Monat hat uns beschäftigt:

- Regelmäßige Arbeiten wie Anfragen, Verwaltung etc.
- Beratungsanfragen, Presse- und Referentenanfragen
- Weiterentwicklung der Netzwerkstrukturen
- Vorbereitung der Ratsklausur als/und Vorbereitung der Jahreshauptversammlung (ja, jetzt schon!)
- Vernetzung mit Transition Town und der Schweizer CSA Koordination
- Grundsätzliche Überlegungen zur Zusammenarbeit mit befreundeten Organisationen
- Die neue Sammlung der FAQ's ist auf der Homepage unter Mitmachen zu finden. Sie wird weiter ergänzt werden
- Übergabe der Buchhaltung an einen Steuerberater
- Endspurphase des Starterpakets und des aid-Hefts
- Der Förderantrag für eine Solawi-Kampagne ist weiterhin in der Pipeline
- Recherche und Überlegungen zu verschiedenen Möglichkeiten der Betriebshilfe
- Auch etwas Sommerpause ;-)

## **Erstes Treffen - Neue Regio-Saat Coop „Mitte“! Wer macht mit?**

Ich würde gern Menschen finden, um ein erstes Treffen für eine RegioSaatCoop Mitte (Raum Kassel/ Göttingen + ?) zu initiieren. Also falls irgendwer in dieser Liste daran Interesse hat, kann Mensch sich bei mir (Maïke von der Solawi Kassel) melden unter:

Tel. 05605/800737, E-Mail: [roteruebe@kommune-niederkaufungen.de](mailto:roteruebe@kommune-niederkaufungen.de)

Ein erstes Treffen der Solawi-Regionalgruppe Mitte ist ebenfalls schon in Planung.

---

## **Grundtvig-Konferenz: Solawi-Gäste aus ganz Europa im September in Berlin**

Schaut mal weiter unten unter Termine! Alle sind eingeladen!

---

## **Neue Solawis/neue Initiativen**

### **04xxx Leipzig**

Hallo, wir sind ein neues Projekt zur solidarischen Landwirt in Leipzig und sind ein "Abkömmling" der Sterngartenodyssee in Berlin. Viele Höfe sind im direkten Leipziger Umfeld, so dass sich eine Zusammenarbeit anbot. Ziel ist es, auf Dauer mehr oder weniger komplett auf eigenen Füßen stehen zu können.

Internetauftritt: <http://www.sterngartenodyssee.de/index.htm?e2=7>

Kontakt: [leipzig@sterngartenodyssee.de](mailto:leipzig@sterngartenodyssee.de)

---

### **10243 Berlin**

Hallo liebe Menschen, wir sind eine neugeborene Gemeinschaft, die sich mit Lebensmittel versorgen möchte. Wir sind zurzeit eine kleine Gruppe und **suchen noch ca. 30 Menschen**, die mitmachen möchten (insgesamt etwa 50 Ernteanteile). In der Produktion arbeiten Mario und Diego. Mario wird sich eher um die einjährigen Pflanzen kümmern, Diego um die mehrjährigen, um die Pilze und um die Verarbeitung der Lebensmittel. Wir versuchen, ein resilientes Gemeingut zu organisieren.

Wir haben etwa 8000 m<sup>2</sup> Ackerfläche nach den Prinzipien der "eigenen" Permakultur gestaltet. Der alleinstehende Hof befindet sich in der Nähe von Lobetal bei Bernau: am Rand des Biesentaler Beckens. Der Garten befindet sich in einer Nische im Wald und hat eine leichte Neigung nach Süden. Die Gemüsebeete und Swales sind an den Höhenlinien entlang gelegt werden. Wir möchten ohne Traktor arbeiten und mit anaerobem Kompost nach der Methode vom Herren W. Witte den Boden beleben. Der Garten darf 7 Jahre lang pachtfrei bewirtschaftet werden. Für alle, die Interesse daran haben, gibt es bald eine **Infoveranstaltung**, um das ganze genauer zu diskutieren und zu verstehen.

Der Termin ist: am 26.7. um 18h im GleisBeet, Helsingforser Straße 19, 10243 Berlin

Kontakt (Diego): [maro.diego@riseup.net](mailto:maro.diego@riseup.net), Mobil: 017696855520

### **53xxx Bonn**

Liebe Solawi-Netz-Leute, wir wollten euch ein kleines Update geben: Seit vergangenen Sonntag gibt es wieder eine Solawi Bonn mit einer Landwirte+Gärtnerin-Kooperation:

Gemeinsam mit den Biolandwirt Bernd Schmitz (Hanfer Hof), dem Gemüsebaubetrieb Werner Grünigen aus Alfter und der Demeter Gärtnerin Lisa Schäfer haben wir am 15.+22. Juni 2014 eine neue Solawi gegründet. Wir haben unsere angestrebten 100 Mitglieder erreicht und starten dann nun etwas verspätet in unser 2. Solawi-Jahr!

Infos gibt unter: <http://www.bonn-im-wandel.de/nachhaltige-nahrungsmittelversorgung/>

Kontakt: Sarah Scholz, Dorothea-Erxleben-Weg 24, 53229 Bonn, Tel.: 0228-444 73 96, Mobil: 0160-98 65 55 37, [sarah.scholz\[at\]chilp.de](mailto:sarah.scholz[at]chilp.de)

---

### **56588 Stopperich**

Die Solawi Stopperich startet im Juli mit 40 Anteilen als reine Gemüse-Solawi! Wir wollen aber mindestens 50 Anteile ausgeben, suchen also noch Teilnehmer!

Kontakt: Familie Jürgen und Jutta Kröll, Hinrich Jacob. Lindenweg 13, 56588 Stopperich.

E-Mail: [naturhof-stopperich@t-online.de](mailto:naturhof-stopperich@t-online.de), Fax: 02638-94403

---

### **77654 Offenburg/Ortenau**

Mit der offiziellen Vereinsgründung zum „SoLaVie“ wurde an Christi Himmelfahrt der Startschuss für eine solidarische Landwirtschaft in der Ortenau abgegeben.

**2015 ist die erste Anbausaison geplant. Der Verein ist noch auf der Suche nach Interessierten für die gemeinsame Gemüseproduktion.**

Bei gutem Wetter fanden sich rund 35 Menschen auf der zukünftigen Anbaufläche ein. Die rund 2 ha stellt der Altenheimer Bio-Landwirt Heinz Roth auch nach dem Brand seines Hofes weiter für das Projekt zur Verfügung. Um die Übernahme der Fläche durch die „SoLaVie“ symbolisch zu besiegeln, säten die zukünftigen Vereinsmitglieder gemeinsam eine artenreiche Bienenweide aus. Ab sofort ist jeder eingeladen Mitglied zu werden, dem eine gemeinschaftliche Selbstversorgung mit Bio-Gemüse oder auch der Umwelt- und Naturschutz in der Ortenau ein Anliegen sind. Der Mitgliedsbeitrag beträgt mindestens 20 Euro jährlich.

Klar getrennt von der Mitgliedschaft im Verein können Interessierte nun auch ihre Absicht erklären, der Produktionsgemeinschaft „SoLaVie“ beizutreten. Möchte man tatsächlich jede Woche frisches Bio-Gemüse gegen eine Einlage und einen monatlichen Beitrag erhalten, kann man sich bei der im Herbst geplanten Gründungsversammlung zunächst einmal für ein Jahr verpflichten.

Wer nähere Informationen möchte, kann sich auf der Internetseite [www.solavie.de](http://www.solavie.de) oder der Facebook-Seite «SoLaVie Ortenau» regelmäßig über aktuelle Veranstaltungen und Treffen informieren sowie unter [kontakt@solavie.de](mailto:kontakt@solavie.de) mit dem Gründungsteam in Verbindung setzen.

Kontakt: AG Öffentlichkeit, Stefan Walther, [kontakt@solavie.de](mailto:kontakt@solavie.de), Homepage: [www.solavie.de](http://www.solavie.de)

## **88048 Friedrichshafen**

Unsere Initiative sucht für gemischte Bio-Landwirtschaft und Tierhaltung weitere

- interessierte Mitstreiter
- Landwirte und Gärtner sowie
- einen Hof oder Land

Eine Info-Veranstaltung ist für den Spätsommer geplant.

Kontakt: Markus Hener, Odette Lassonczyk, E-Mail: mail@solawi-bodensee.de,

Tel.: 07544-9096416

---

## **GESUCHE – Land/Hof/Arbeit**

### **04425 Sehlis - Solawi Rote Beete sucht ab sofort PraktikantIn oder GärtnerIn**

Hallo liebe Leute! Die solidarische Gemüsekooperative "Rote Beete" aus Sehlis/bei Leipzig sucht aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls ab sofort für drei bis vier Monate eine PraktikantIn oder ausgebildete GärtnerIn. Wir sind ein Kollektivbetrieb mit sechs GärtnerInnen, arbeiten nach dem Prinzip der Solidarischen Landwirtschaft und bauen auf 3 ha für circa 250 Leute über 30 verschiedene Gemüsearten an. Der Betrieb ist an eine Kommune mit 11 Erwachsenen und 4 Kindern angegliedert. Wohnraum für den Zeitraum ist vorhanden. Eine Entlohnung ist auch möglich. Bei Interesse gerne unter folgender Nummer: 0175/5289574, oder per Mail: philipjulius87 at posteo.de melden.

Liebe Grüße aus Sehlis!

---

### **14806 Lübnitz - schön gelegener CSA Hof sucht motivierte HelferInnen ab sofort**

Wir sind seit 10 Jahren eine kleine solidarische Landwirtschaft mit wechselndem Angebot und wechselnder Besetzung. Zur Zeit arbeite ich (Vollzeit) mit zwei 480-Euro-Kräften und einigen gelegentlich mithelfenden Menschen aus der Region.

Wir bauen hauptsächlich Gemüse an, alles was klimatisch und bodenbezogen sowie ohne Bewässerung möglich ist, auch Tomaten und Gurken im Folienhaus, in kleinem Stil Kräuter und Erdbeeren, das soll zukünftig ein bisschen mehr werden. Wir geben unsere Produkte in unseren Hofladen, der daneben auch das gesamte gängige Biosortiment führt, dort holen die Mitglieder der solidarischen Landwirtschaft ab, was sie möchten. Der Rest wird regulär im Laden verkauft.

Wir haben einen alten Traktor, eine alte Pflanzmaschine, eine alte Hackmaschine, einen alten Grubber und einen nagelneuen Mulcher und arbeiten viel mit der Hand...es ist uns wichtig, unsere fast 10 ha bodenschonend zu bearbeiten, den „Run“ auf immer mehr immer schneller und immer billiger auf keinen Fall zu unterstützen und hoffen, dass den Menschen in der Region allmählich dämmert, dass eine bessere Welt nicht durch die alten Verhaltensweisen zu erreichen ist. Zähe Geschichte, leider!

Und wer weiß, vielleicht ist die Haltung, mit der man den Pflanzen und den Lebewesen begegnet, ja auch ein wichtiger Faktor, der sich dann in Geschmack und Gesundheit niederschlägt. Experimentierfreudig sind wir jedenfalls auch. Und wir versuchen, die Freude und die Langsamkeit und das Innehalten nicht über die viele, manchmal schon monotone Arbeit (hacken, jäten, hacken, jäten...) nicht zu vergessen. Daneben gibt's ein paar meistens nette Schweine (freiland), Hühner (mit selbst erbrüteten Küken) und zwei Reitpferde und sehr viel Natur.

Wir sind ein Teil der Hofgemeinschaft Lübnitz und ein Teil der Netzwerkregion Hoher Fläming, ca. 50 km südwestlich von Potsdam und 100 von Berlin. Die nächste Kreisstadt ist Bad Belzig, mit Bahnhof und stündlichem Anschluss nach Berlin oder Leipzig. Der Bus fährt bis vor unseren Hofladen, wenn auch nicht all zu oft. Hier in der Region gibt es etliche größere und kleinere Gemeinschaften (das zegg z.b.) und sehr viele umwelt-spirituell-politisch-künstlerisch bewegte Menschen, ein bunter Haufen eben.

Menschen, die gerne ein Weilchen dabei sein wollen, können entweder in zwei kleinen Gästezimmern, einem kleinen Gästebauwagen oder im Zelt (selber mitbringen) wohnen. Bitte rechtzeitig bescheid sagen! Kost und Logis ist immer drin, evtl. ein bisschen Geld, aber versprechen kann ich nichts. Und es ist gut, Kinder zu mögen. Am Platz leben derzeit 15 Kinder und das 16te ist unterwegs.

So, alles weitere gerne per Mail [ama.lin@posteo.de](mailto:ama.lin@posteo.de) oder per telefon: 033841-380255. bis bald! birgit

---

### **8xxxx Oberbayern - Hof und GärtnerIn gesucht**

Wir sind auf der Suche nach einem Hof in Oberbayern (möglichst Umkreis 50 km um München, ab ca. 20 ha) um ihn möglichst vielfältig zu bewirtschaften (Ackerbau, Gemüse, Tierhaltung) und die Lebensmittel im Sinn der solidarischen Landwirtschaft zu verteilen.

Wir, das sind Angelika (Land- und Betriebswirtin, Schwerpunkt Geflügel), Bernhard (Professor für Wirtschaftsethik mit praktischer Erfahrung in Permakultur und Hobbybäcker) Stefan (Land- und Betriebswirt; Schwerpunkt Rinder), Nina (Ziegenälplerin und Käserin) und Joseph (ehemaliger Mönch mit langjähriger Erfahrung in Gartenbau und Schafhaltung).

Wir haben den Verein „Gut Fairteilen e.V.“ gegründet. Mehr Informationen darüber und Termine von Organisationsveranstaltungen demnächst auf unserer Webseite: [www.gutfairteilen.de](http://www.gutfairteilen.de).

Was uns noch fehlt ist der Grund und Boden um Obst und Gemüse, Getreide und Kräuter aber auch tierische Produkte erzeugen und teilen zu können. Kennen sie jemanden, der Grund und Boden besitzt? Kennen Sie jemanden, der so jemanden kennt? Haben sie gehört oder gelesen, dass Land zu verkaufen oder verpachten ist? Dann schreiben Sie uns!

Darüber hinaus suchen wir auch noch einen gelernten Gärtner/eine gelernte Gärtnerin mit praktischer Erfahrung in der Anbauplanung und dem Wunsch, mit uns gemeinsam in Bayern solidarisch zu (land-)wirtschaften.

Kontakt: Angelika Gsellmann, E-Mail: [info@gut-fairteilen.de](mailto:info@gut-fairteilen.de)

---

## **88048 Friedrichshafen – Suchen LandwirtInnen, GärtnerInnen und Hof/Land**

Anzeige und Kontakt siehe oben unter „Neue Solawis/Neue Initiativen“.

---

## **9xxxx Raum Erlangen, Nürnberg, Bamberg - Suchen Land und Menschen**

Hallo, ich möchte im Rahmen einer Cooperative im Raum Erlangen/Nürnberg/Bamberg, Jersey-Kühe züchten, deren Milch traditionell handwerklich verarbeiten und direkt vermarkten. Dafür bin ich auf der Suche nach einem Hof/Anwesen und nach Menschen, die diese Idee mittragen und unterstützen. Vielleicht finden sich Möglichkeiten über die Anzeige auf eurer Website.

Kontakt: Angela Adler, E-Mail: [herbstbunt@gmail.com](mailto:herbstbunt@gmail.com)

---

## **ANGEBOTE – Land/Hof/Arbeit**

### **04600 Altenburg - Angebot Land**

Sehr geehrte Teammitglieder von Solawi, wir sind die Hospitalstiftung zu Altenburg/Thüringen und befinden uns direkt in Altenburg zwischen Leipzig-Gera-Zwickau-Chemnitz. Die Entfernung zu Leipzig beträgt ca. 50 km. Unsere Stiftung betreibt hauptsächlich drei Häuser als Altenpflegeeinrichtung, doch ganz nebenbei verpachten wir vorhandene Ländereien. Darunter befindet sich ein ca. 2,2 ha großes Grundstück, welches derzeit an eine Gärtnerei verpachtet ist. Wegen Eintritt in den Ruhestand seitens des Pächters läuft dieser Vertrag in diesem Winter 2014/15 aus. Gewächshäuser sind vorhanden.

Auch eine Küche, welche unsere Senioren gepflegt, könnte Abnahmepartner von Solawi-Produkten werden. Dazu müssten wir Ihre Konditionen (Verkaufspreise) wissen.

Habe ich Ihr Interesse geweckt? Gibt es Suchende, die ein Grundstück zur Pacht nutzen wollen? Dann können diese mich gern kontaktieren.

Kontakt: Hospitalstiftung zu Altenburg (Thüringen), Karla Günther, Geschäftsführerin, Hospitalplatz 1, 04600 Altenburg, Tel. 03447/561-401, Fax 03447/561-499

E-Mail: [heimleitung@hospitalstiftung-altenburg.de](mailto:heimleitung@hospitalstiftung-altenburg.de)

Homepage: [www.hospitalstiftung-altenburg.de](http://www.hospitalstiftung-altenburg.de)

---

### **1xxxx Fläming - Angebot historischer Vierseithof/Land**

Über die Zeitschrift Schrot & Korn habe ich Ihre Homepage entdeckt, und bin von der Idee der solidarischen Landwirtschaft angetan. Im Fläming habe ich einen historischen Vierseithof aus Familienbesitz, den ich verkaufen möchte. Die Gebäude befinden sich in einem sehr guten Zustand.



Die dazu gehörenden Acker- und Grünflächen (rd. 35 ha) sind verpachtet und werden derzeit noch konventionell bewirtschaftet, der derzeitige Pachtvertrag endet im Oktober d.J. Gern würde ich eine Neuverpachtung an einen biologisch arbeitenden Betrieb vornehmen.

Ich bin mir nicht sicher, ob sich mein Hof und Land für eine solidarische Landwirtschaft eignen. Bei Interesse würde ich mich über eine entsprechende Kontaktaufnahme unter Email: Sigrid.Heumann@t-online.de freuen.

---

### **17309 Dargitz - Angebot Hof/Land**

Seit 15 Jahren leben meine Familie und ich auf einem Außengehöft bei Dargitz 5 km von Pasewalk. Unser Ziel waren ein möglichst autarkes Leben und unsere Erfahrungen über Agroforstwirtschaft - welche wir in Brasilien bei Ernst Götsch bewundern gelernt haben - im gemäßigten Klima auszuprobieren und anzuwenden.

Unser Hof hat Wiesen, Acker und Wald und ist 21 ha groß. 6,6 ha Wald wurden in Eigenleistung neu aufgeforstet. Etwa 3ha Kiefernwald habe ich agroforstwirtschaftlich umgewandelt (mit Eßkastanien, Nußbäumen u.a. Wildobst), was noch nicht abgeschlossen ist.

Da sich die Wege in unserer Familie trennen und ich alleine den Hof weder kräftemäßig noch finanziell nur schwer halten kann, bitte ich um Eure Unterstützung. Der Hof ist ein heilender Ort und für gemeinschaftliches Leben hier im Nordosten Vorpommerns mehr als geeignet.

Weitere Projekte, die ich auf dem Hof geplant und begonnen habe, sind wald- und gartentherapeutisch mit verschiedenen Zielgruppen zu arbeiten sowie einen Wald der Kinderseelen aufzubauen ([www.seidewald.de](http://www.seidewald.de) - noch in der Entwicklungszeit).

Obwohl ich kein Landwirt bin, habe ich in diesem Jahr einen Landwirtschaftsbetrieb angemeldet, den ich gerne nach dem Modell von K.L. Schweisfurth (letzte OYA) führen oder führen lassen möchte. Über Gemeinschaftsleben habe ich schon einiges erfahren und die Gemeinschaft Tonndorf bei Thomas Meier besuchen dürfen und einige Tage dort mitgearbeitet. Leider sind mir aus unserer Region um Pasewalk keine sozialen und ökologischen Projekte oder Mitstreiter bekannt. Die Lassaner und Wallmower Initiativen sind etwas zu weit weg von hier.

Über ein gemeinsames Wirken würde ich mich sehr freuen und vielleicht darf ich Euch hier in nächster Zeit begrüßen. Es wäre schade, den Hof aufzugeben und in "konventionelle Hände" abgeben zu müssen. Herzliche und sonnige Grüße sendet Stephan.

Kontakt: Stephan Seidemann, Ausbau 1, 17309 Dargitz, Tel.: 03973 2889585 , E-Mail: A.Hahmann@gmx.de

---

### **74xxx nahe Schwäbisch Hall – Hofstelle/12 ha Land zu verpachten**

... ich hätte eine Hofstelle zu verpachten. Der Hof liegt in der Nähe von Schwäbisch Hall, eigentlich ist das nicht mehr ganz Hohenlohe, aber mir fällt kein besserer Landschaftsbegriff ein. Es ist ein Hof, der in den 1960er Jahren an den Ortsrand ausgesiedelt wurde, an einem Hang liegt und zu dem neben dem Wohnhaus auch noch einige Wirtschaftsgebäude gehören. Diese Wirtschaftsgebäude sind eine große Scheune mit angeschlossenem Anbindestall, eine Garage mit Holzlager im oberen Stockwerk und ein Unterstand.

Ich sollte nicht verschweigen, dass das seit über 20 Jahren nicht mehr landwirtschaftlich genutzt wurde und daher manches leicht verkommen ist, lässt sich aber durchaus wieder herrichten. Zum Hof gehören 12 ha Land, Wiesen lassen sich recht einfach pachten, Ackerland könnte schwierig sein. Mir fiele als Nutzung spontan eine Nebenerwerbslandwirtschaft mit Schweinen oder Rindern ein, regional gäbe es über Qualitätsfleischprogramme dafür Abnehmer. Solltet ihr interessiert sein, schreibt mir bitte ein Mail, dann können wir uns entweder einmal treffen oder telefonieren  
Viele Grüße, Thomas  
Kontakt: thomas-rahimi[at]riseup.net

---

### **74679 Weissbach-Crispenhofen - kleiner Demeter-Hof/Land**

Hallo, ich habe einen kleinen Demeterhof (14 ha, Wiesen, Acker, Streuobst und würde den Hof gerne verpachten. Eine Wohnmöglichkeit besteht in einem separaten Haus. Bei Interesse freue ich mich über eine Kontaktaufnahme per E-Mail.

Kontakt: Günter Müller, 74679 Weissbach-Crispenhofen, Mühlweg 11

E-Mail: [sym-bio-sys@gmx.de](mailto:sym-bio-sys@gmx.de)

---

## **Berichte/Wissenswertes**

### **Volle Finanzierung für eure Solawi-Info-Veranstaltungen durch das BÖLN**

Ab 01. Oktober ist es wieder möglich, durch das Bundesprogramm Ökologischer Landbau ein eintägiges Seminar zu Solawi voll finanziert zu bekommen. Ich biete sehr gerne an, als Dozent solch ein Seminar bei euch vor Ort durchzuführen. Wir betreiben seit 2007 Solawi und bieten seit 2009 Gründungsseminare für Solawi an.

Die Gelder vom Bundesprogramm sind limitiert! Eine eventuelle Veranstaltung sollte rechtzeitig beantragt werden. Für weitere Infos schreibt mir bitte eine Mail. Vielen Dank, Klaus Strüber vom Hof Hollergraben

Kontakt: E-Mail: [info@hof-hollergraben.de](mailto:info@hof-hollergraben.de), Homepage: [www.hof-hollergraben.de](http://www.hof-hollergraben.de)

---

### **ThurnFilme und „Taste of Heimat“/Karte zum eintragen**

*Der Filmmacher Valentin Thurn wirbt u.a. in seinen Filmen für die Solawi-Idee und hat einige Medien und Termine die auch für Projekte der Solidarischen Landwirtschaft interessant sein könnten. Viel Spaß beim Vernetzen. Weitere Infos:*

Am 16. Juli hat sich der Verein „Taste of Heimat“ gegründet. „Taste of Heimat“ wird zukünftig durch den Dschungel der bestehenden Regionalangebote führen, werbefrei und finanziert durch Stiftungen und Sponsoren. Erklärtes Ziel ist die Unterstützung der Bauern auf dem Weg zu einer direkten Vermarktung.

Hier können sich auch Solawis in eine Karte eintragen, um gefunden zu werden:  
<http://www.tasteofheimat.de/glossar>

Mit einer ersten großen Nachlese-Aktion hat „Taste of Heimat“ gemeinsam mit dem Foodsharing e.V. bereits ein deutliches Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung gesetzt, die schon auf den Feldern beginnt. Da sich das „Stoppeln“ so großer Beliebtheit erfreute, planen wir passend zum „Tag des guten Lebens“ (zuerst in Köln-Ehrenfeld, dann in Köln-Sülz) gleich noch mindestens eine weitere Nachernteaktion. Am 30. August wird Ehrenfeld im Rahmen des „Tags des guten Lebens“ zur autofreien Zone und zu einem Raum der Begegnung, am 20. September ist es dann in Sülz soweit. An diesen Wochenenden soll auch wieder „gestoppelt“ werden. Natürlich wird „Taste of Heimat“ auch mit einem eigenen Stand vertreten sein und sich am gemeinschaftlichen Leben und Teilen in der Nachbarschaft beteiligen. Weitere Infos zum „Tag des guten Lebens“ gibt es hier:

<http://www.tagdesgutenlebens.de/>

Und: Gute Ideen werden belohnt: "Taste of Heimat" zählt ab sofort zu den "100 ausgezeichneten Orten 2014/15", ein Preis im Namen der Initiative "Deutschland - Land der Ideen".

Kontakt: THURN FILM, Valentin Thurn Filmproduktion, Marsiliusstr. 36, 50937 Köln,

Tel. 0221 - 9420 2511, Fax 0221 - 9420 2512, E-Mail: [laura@ThurnFilm.de](mailto:laura@ThurnFilm.de),

Homepage: [www.ThurnFilm.de](http://www.ThurnFilm.de)

---

## **Europäische CSA Vernetzung: Bericht vom Grundtvig-Workshop in Pula/Kroatien**

von Samuel und Sara entsandt vom deutschen Projektpartner „Solidarische Landwirtschaft e.V.“

In Pula auf der schönen Halbinsel Istrien in Kroatien, fand vom 17.-20.07.2014 das zweite europäische Vernetzungs- und Austauschtreffen des Projektes „Learning towards solidary-based food systems“ statt das von der Europäischen Kommission durch das Förderprogramm Grundtvig – Erwachsenenbildung für lebenslanges Lernen gefördert wurde.

**Gastgeber** war die kroatische Transitiontown-Initiative in Pula und ein daran angeschlossenes lokales CSA-Projekt. Teilgenommen haben ca. 20 engagierte Menschen aus Deutschland, Kroatien, Polen, Ungarn, Tschechien, Italien und Schweden. Angereist sind ich und Sara gemeinsam mit dem Nachtbus von München nach Pula (für große Menschen mit langen Beinen nicht zu empfehlen ;). Untergebracht waren wir in einem kleinen Hotel mit Ausblick auf die bunt beleuchteten Kräne des Hafens, auf die die Anwohner sehr stolz sind. ;)

Am Freitag den 17.07.2014 trafen nach und nach alle Projektpartner in einem Cafe in der kleinen romantischen Altstadt von Pula ein. Dort wurden schon erste Kontakte und Bekanntschaften geschlossen. Einige von den Angereisten kannten sich auch bereits schon von dem Workshop in Ungarn oder dem Vorgängerprojekt „CSA for Europe“. Danach wurden die Bekanntschaften in einer Pizzeria zum Abendtisch vertieft.

Am Samstag unternahmen wir eine Tagesexkursion zu zwei verschiedenen Höfen. **Die erste Farm** lag in der **Küstengegend** nahe der Stadt Pula, Auf knapp 8 ha Land werden dort von einem Ehepaar Heilpflanzen und Oliven angebaut aus denen Teemischungen, ätherische Öle, Olivenöl, Salben und Cremes hergestellt werden.

Wir bekamen eine lange Führung über die Felder und konnten alles probieren. Der nette Herr erzählte uns die langjährige Entwicklungsgeschichte des Hofes und wie er dazu gekommen war sich auf lokale Heilpflanzen zu spezialisieren. Verkauft werden die Produkte auf regionalen Märkten, in Schulen und an Abnehmergruppen, den sogenannten „CSA-groups“ in drei verschiedenen Städten.

Unterwegs zum zweiten Hof machten wir Halt bei einem Straßenverkaufsstand der von regionalen Biobauern (von denen es in Istrien sehr wenige gibt) frische Produkte verkaufte und erwarben dort riesengroße Wassermelonen für den Nachtisch. Die leckerste Wassermelone die ich je gegessen habe.

**Das zweite landwirtschaftliche Projekt** lag etwas weiter entfernt. Wir fuhren sehr lange durch abgelegene staubige Straßen vorbei an Olivenplantagen und wildem Dickicht **in die Berge**. Auf einer Anhöhe mit Blick auf die wilde Natur und das weiter entfernte Meer erstreckte sich ein Paradiesgarten. Wir wurden von einer Familie herzlich aufgenommen. Unter einem ökologisch gebauten Haus mit einer großen überdachten Terrasse bekamen wir ein mehrgängiges veganes Menü vom feinsten aufgetischt. Alles aus dem eigenen Garten. Während des Essens vertieften sich die Gespräche der Teilnehmenden und es wurde sich viel über die jeweiligen CSA-Initiativen und anderen interessanten Projekten aus den verschiedenen Ländern ausgetauscht. Danach bekamen wir eine Führung über das Gelände. Auf 1,5 ha Garten wird Gemüse und Obst für 28 Familien angebaut. Diese kommen wöchentlich zum helfen und ernten und kaufen das Gemüse günstig vom Garten ab. Neben dem CSA-Betrieb wird gerade an mehreren Wohneinheiten gebaut. Verwendet werden nur regionale und recycelte Ressourcen und Baumaterialien. Entstehen soll ein Camping für VegetarierInnen und VeganerInnen, da für diese Zielgruppe es kaum Angebote in Istrien gibt und auf diese meist von der lokalen kulinarischen Küche keine Rücksicht genommen wird.

Ausklingen ließen wir den Tag im Nationalpark auf der Halbinsel „Premantura“, dem südlichsten Punkt Istriens, bei einem wunderschönen Sonnenuntergang am Meer an der spielerisch gestalteten „Safari Bar“,

Am dritten Tag besichtigten wir den **CSA-Garten** der von unseren Gastgebern betrieben wird. Dabei handelt es sich um ein 1,5 ha großen Fläche umgeben von konventioneller Landwirtschaft **am Rande der Stadt Pula**. Angebaut wird hauptsächlich von zwei Menschen, die sich ihre landwirtschaftlichen Kenntnisse selbst beigebracht haben. Versorgt werden ca 30-40 Haushalte. Die Beteiligung und gemeinschaftliche Partizipation der „Buyers“, wie dort die Abnehmergemeinschaften genannt werden ist leider sehr gering und häufig kommt es vor dass Menschen einfach während der Saison abspringen, da ihre Oma gerade einen reichlichen Garten hat. Geliefert wird in zwei verschiedene Städte einmal wöchentlich. Ebenso wird auf einem Markt verkauft. Leben können die Hobbygärtner nicht davon und finanzieren sich noch über weitere Jobs wie zb Websitegestaltung.

**Die nächste Farm** die wir an diesem Tag besichtigten lag ca. 150km von Pula entfernt in den Bergen **im Norden Istriens**. Nach einer langen serpentinenreichen Fahrt dort angekommen, wurden wir mit Livemusik und einem leckerem Buffet mit selbstgemachten Spezialitäten begrüßt. Auf dem Hof liefen überall Schweine, Gänse, Hühner, Pferde, Katzen und Hunde frei herum. Wir bekamen eine Führung von der Frau die dieses Grundstück vor 4 Jahren erwarb und dort gemeinsam mit anderen alles neu baute. Es gab auch alte Rinderrassen. Das Herzstück des Projektes war der neugebaute Stall mit seiner intensiven Ziegenhaltung. In der Halle werden ca 90 Ziegen zur Produktion von Milch, Hartkäse, Ricottakäse und Joghurt gehalten. Täglich wird frisch gemolken und verarbeitet und einmal wöchentlich in vielen kleinen Plastikpackungen in die Abholstationen der „Buyers/Consuments“ der CSA in zwei

verschiedenen Städten geliefert. Beschwert wurde sich auch über die oft mangelnde Beteiligung der Buyers am Hof.

Bemerkenswert war der bewusste und offene Umgang mit dem Thema Tod und Schlachtungen, die mit der Produktion von Milchprodukten immer verbunden ist, da junge männliche Tiere sofort getötet werden müssen. Das Thema Schlachten hat einen hohen Stellenwert auf dem Hof und wird ausschliesslich persönlich von den Betreuern durchgeführt und von den Kunden hoch geschätzt. Das Fleisch wird ebenfalls in den Buyer-groups vermarktet.

Nach einer Käseverköstigung ging es dann in den **inhaltlichen Programmteil** des Tages. In drei Gruppen und Thementischen aufgeteilt, beschäftigten sich die TeilnehmerInnen mit dem Leitthema „**Challenges in CSAs**“. Gearbeitet wurde mit der Methode Worldcafe.

Teilgenommen haben die TeilnehmerInnen des Grundtvig-Workshops und mehrere Menschen aus dem Umfeld des Milchbetriebes. Der Austausch war sehr interessant und gab sehr tiefen Einblick in die verschiedenseitigen Entwicklungen als auch Problematiken von CSAs in den verschiedenen Ländern.

**Aufgefallen ist mir hierbei vor allem, wie sehr weit entwickelt wir in Deutschland mit CSA-Betrieben sind.** Vorallem mit Organisationsstrukturen und -modellen sind wir vielen Ländern weit voraus. Nachdem ich ein paar Beispiele von deutschen Solawis präsentiert und mit in das Worldcafe eingebracht habe, wollten alle mehr davon erfahren und wissen wie sich das bei uns in Deutschland entwickelt hat und wollten beraten werden, wie sie ihre Projekte so gestalten können, dass sie auch irgendwann funktionierende Solawis haben können. Was die Grenzen meiner Kapazitäten und Kompetenzen jedoch schnell überstieg.

Was mir auch sehr aufgefallen ist, ist wie unterschiedlich der Begriff „CSA“ definiert wird. In den meisten Ländern, auch in Kroatien, wird vorallem darunter das verstanden, was wir in Deutschland unter Foodcoop, Abokiste, Direktvermarktung, Gemeinschaftsgarten oder Gartenparzellenmieten kennen. Eine richtig funktionierende Versorgungsgemeinschaft indem alle gemeinsam Verantwortungen übernehmen, gemeinsam den Hof finanzieren und gestalten gab es sehr selten bei den Partnerländern.

Die Weise wie in Deutschland viele Solawis funktionieren ist für einige ein sehr weit entfernter utopischer Stern am Himmel den sie verzweifelt zu erreichen versuchen. Die meisten der Teilnehmenden werden auch auf den Grundtvig-Workshop in Berlin im September kommen um dort mehr „von den Deutschen zu lernen“.

Hierbei sehe ich es als sehr sinnvoll an einen Schwerpunkt in die Erarbeitung von mehrsprachigen Bildungs- und Beratungsmaterialien zu setzen, in denen verschiedene mögliche Organisationsmodelle von Solawis einfach erklärt und grafisch dargestellt werden. Um mit diesen Materialien Projekte in anderen Ländern zu inspirieren und dabei zu unterstützen das auch bei sich umsetzen zu können und längerfristig das Beratungsangebot auch auf andere Länder auszudehnen.

Es war auch sehr interessant die **verschiedenen politischen und gesellschaftlichen Hintergründe** zu erfahren die es zb erschweren in den jeweiligen Ländern motivierte Menschen zu finden oder Solawis erfolgreich umzusetzen. Zb ist die Kultur von biologischer Landwirtschaft, Ernährungsbewusstsein oder nachhaltigem Lebensstilen in den meisten Ländern viel weniger ausgeprägt als zb in Deutschland und haben somit oft eine ganz andere Ausgangssituation als bei uns. Dies erschwert es natürlich auch Modelle „von hier“ einfach in andere Länder zu transferieren, sondern muss mit lokalen Akteuren gemeinsam erarbeitet und angepasst werden.

Ein solcher gegenseitiger Erfahrungsaustausch und Beratung könnte eine wichtige Säule für ein zukünftiges europäisches und internationales Netzwerk sein.

Am letzten Tag trafen wir nochmal kurz zusammen um uns über die Ergebnisse des Worldcafes des vorigen Tages auszutauschen. Es gab auch eine Feedbackrunde und es wurden Evaluierungsbögen verteilt. Gemeinsam wurden die intensiven aber schönen gemeinsamen Tage am Strand in Pula ausgeklungen, bevor es wieder mit dem Nachtbus in das kalte regnerische Deutschland zurückging.

Eine super bereichernde und inspirierende Erfahrung die ich jede/m nur empfehlen kann und die ich sehr gerne wiederholen will.

Vielen Dank an alle, die dies ermöglicht haben !

---

### **UBA Berlin - Bericht vom Fachgespräch „Vermeidung von Lebensmittelabfällen“**

am 24.06.2014, Umweltbundesamt, Ökopol, Berlin

Teilnehmer: Barbara Gibas (Solawi Wildwuchs) und Wolfgang Stränz (Solawi Buschberghof)

Wolfgang und ich, Barbara, waren als Experten für das Fachgespräch eingeladen worden. Unser Beitrag bestand darin, als Experten Gesprächsrunden innerhalb eines „Worldcafes“ beizuwohnen.

Im Fachgespräch ging es um folgendes Thema: „In der bisherigen Diskussion um die Vermeidung von Lebensmittelabfällen wurden die Umweltauswirkungen, die von Nahrungsmittelabfall und -verlusten ausgehen, kaum thematisiert. Dabei belastet die Verschwendung von Lebensmitteln die Ressourcen ganz erheblich. Insbesondere die Erzeugung und Verarbeitung von Fleisch- und Milchprodukten ist mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Unnötigerweise werden wertvoller Ackerboden, Wasser, Dünger und Energie zur Herstellung der Lebensmittel eingesetzt. Jährlich entstehen weltweit ca. 3,3 Milliarden Tonnen Treibhausgasemissionen durch Nahrungsmittel, die produziert, aber nicht verzehrt werden. Im selben Zeitraum geht eine Menge von 250 km<sup>3</sup> an Wasser verloren, was dem dreifachen Inhalt des Genfer Sees entspricht, wie eine aktuelle Studie der FAO gezeigt hat.“

Nicht zuletzt aus diesem Grunde weist auch das Abfallvermeidungsprogramm, das die Bundesregierung im Juli 2013 verabschiedet hat, die Reduzierung der Lebensmittelabfallmengen als einen wichtigen Handlungsschwerpunkt aus. Ein aktuelles Forschungsvorhaben des Umweltbundesamtes hat nun sehr gezielt die umweltseitigen Aspekte der Thematik in den Fokus genommen. Die Umweltauswirkungen der Lebensmittelabfälle in Deutschland wurden abgeschätzt und Maßnahmenvorschläge entwickelt.“

Etwa 30 Vertreter aus diversen Institutionen (NABU, Bio.Company, Prinzessinnengärten, Slow Food, Stiftung Initiative Mehrweg, Deutsche Welthungerhilfe, Verbraucherzentrale u.a.) folgten am Vormittag wissenschaftlichen zahlenlastigen Statistiken. Neben den vielen Daten wurde klar, dass das Problem mit dem übermäßigen Lebensmittelabfall nicht so einfach zu lösen ist, da es viele Komponenten zu beachten gibt, wie zum Beispiel Hygieneverordnungen und andere Gesetze. Auch gibt es für bestimmte Bereiche kaum Zahlen wie z.B. der Abfall, der schon bei der Produktion von Lebensmitteln entsteht oder durch den Transport.

Um Gesetze zu erlassen, die eine Einschränkung bzw. einen nachhaltigeren Umgang mit Lebensmitteln regulieren sollen, braucht es Kontrollorgane. Diese sind jedoch komplett unterbesetzt. Somit ist es leicht, gegen bestehende Gesetze zu verstoßen, da man wenig Gefahr läuft belangt zu werden. Die Verantwortung liegt nicht allein beim Verbraucher, sondern erstreckt sich über die gesamte Nahrungs- und Erzeugungskette vom Landwirt über die Produzenten bis zum Handel.

Die Expertenrunden am Nachmittag waren ein gutes Mittel zum Austausch insbesondere über Wertschätzung von Lebensmitteln und grundsätzlichen Umdenken im Umgang mit Natur, Umwelt und Nahrungsmitteln.

Mein Eindruck: Eine nette Runde und sicherlich gut gemeint. Welchen Einfluss das UBA gegenüber den einzelnen Lobbys hat, ist fraglich. Mich hatte die kleine Teilnehmerzahl erschreckt.

Mein Fazit: Die Solidarische Landwirtschaft ist ein richtiger Weg zu Wertschätzung und nachhaltigem Umgang mit unserer Erde. Es braucht noch viele andere Wege und Ansätze.

---

## **Hier können wir mitmachen ...**

### **Eqomobil - Mit dem Zugferd durch Europa – Wir sind gestartet!**

Über Menschen die Interesse haben, dass wir mal in ihr Dorf oder zu ihrem Hof kommen, würden wir uns freuen! Meldet euch einfach!

<http://eqomobil.wordpress.com/die-eqomobil-tour/>

Außerdem können alle Interessierten die Reise hier verfolgen:

<http://eqomobil.wordpress.com>

Kontakt: Nimue Dröge, Mobil: unter 0177-4737272, E-Mail: [eqomobil@posteo.de](mailto:eqomobil@posteo.de)

Mehr Infos dazu auch im letzten Freihofbrief

---

### **Crowdfunding der Solawi Hollergraben – Jeder kann sich beteiligen!**

Hallo, wir vom Hof Hollergraben haben gerade ein Crowdfunding - Projekt gestartet. Wir wollen zwei neue Geräte für kleinbäuerliche Landwirtschaft bauen und die Bauanleitungen open-source zur Verfügung stellen. Dafür suchen wir Unterstützer/innen! Vielen Dank!

Wenn du magst, werf doch einen Blick drauf und verteile es gerne weiter, wenn es dir gefällt: <http://www.startnext.de/hollergraben2014>

Kontakt: Klaus Strüber vom Hof Hollergraben, E-Mail: [info@hof-hollergraben.de](mailto:info@hof-hollergraben.de)

---

## **Mitmachen beim INKOTA-Drehbuchwettbewerb – „Sense mit Monokultur“!**

*Einsendeschluss: 15. September 2014*

***Das INKOTA-netzwerk hat ganz frisch den Drehbuchwettbewerb „Sense mit Monokultur!“ gestartet. Wir suchen Eure Ideen für einen Kinospot zum Thema sozial-ökologische Landwirtschaft und Ernährung weltweit.***

Der Spot soll nicht länger als eine Minute sein, ansonsten ist alles erlaubt. Je lustiger, entlarvender, provokativer die Idee, desto bessere Chancen hat sie, von einer professionellen Filmagentur umgesetzt und in ausgewählten Kinos in ganz Deutschland gezeigt zu werden. Deshalb schickt uns bis zum 15. September 2014 Eure Drehbücher, Storyboards, Ideenskizzen zu und/oder helft mit, den Aufruf weiter zu verbreiten. Mehr Informationen zum Drehbuchwettbewerb findet Ihr hier:

<http://www.inkota.de/themen-kampagnen/welternaehrung-landwirtschaft/aktionen-initiativen/sense-mit-monokultur-drehbuchwettbewerb/>

Wir freuen uns auf Eure Beiträge!

Kontakt: Jan Urhahn, Referent für Landwirtschaft und Ernährung / Policy Advisor Food and Agriculture , Tel. 030-4208202-56, E-Mail: [urhahn@inkota.de](mailto:urhahn@inkota.de)

INKOTA-netzwerk e.V., Chrysanthemenstr. 1-3, 10407 Berlin, Tel. 030-4208202-0, Fax +49-30-4208202-10, Homepage: [www.inkota.de](http://www.inkota.de), Facebook: [www.facebook.com/inkota](http://www.facebook.com/inkota)

---

## **ZEIT WISSEN-Preis „Mut zur Nachhaltigkeit-Vom Wissen zum Handeln“ - bewerben**

Für das Preisjahr 2015 können bis zum 15. August 2014 Vorschläge für Nominierungen eingereicht werden, es winkt ein Preisgeld von 10.000 Euro.

Letztes Jahr waren wir bereits in der engeren Auswahl. Ob wir als Netzwerk zweimal mitmachen können, wissen wir nicht. Vlt. möchte sich auch ein Solidarhof bewerben lassen?

*Ein Eigenvorschlag ist nicht möglich – wer möchte uns nochmal oder jemanden anderen vorschlagen?*

Zeit Wissen und die Bildungsinitiative »Mut zur Nachhaltigkeit« möchten zeigen, welche Pioniere einer nachhaltigen Entwicklung es heute schon inmitten unserer Gesellschaft gibt, Menschen, die sich durch eine besonders engagierte Wissensvermittlung oder in der praktischen Umsetzung dieses Wissens auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit auszeichnen. Die Preisverleihung und der Kongress des Jahres 2014 fanden am 27. Februar in Hamburg statt.

Info: <http://www.mut-zur-nachhaltigkeit.zeit.de>

---

## **Mit Einladungen bedacht wurden wir von ...**

Das Netzwerk bekommt zunehmend oft Einladungen/Einladungsmails ... als Teilnehmer oder Aussteller z.B. zur:

- Seminar "Landwirtschaft und Politik" in der Schweiz, 10. -14.9.2014; mehr: [www.salecina.ch](http://www.salecina.ch)
- Los Geht´s Nord – Gemeinsam & Solidarische durch den Alltag/ Kommune treffen, finden, gründen vom 11. -14.9.2014; mehr: [www.losgehts-nord.de](http://www.losgehts-nord.de)
- GRÜNE TAGE THÜRINGEN in Erfurt (ohne Standgebühren!) vom 19. -21.9.2014



Kontakt: info@oekoherz.de

- "GREEN - die Messe für Nachhaltigkeit" am 27./28.09.2014 im Rahmen der 6. KlimaWoche in Bielefeld; mehr: [www.klimawoche-bielefeld.de](http://www.klimawoche-bielefeld.de)
- essensWert Fachtagung/Infokampagne am 7. 10. 2014, Fürstfeldbruck/München  
mehr: <http://www.essenswert-bayern.de/>

Hier sind alle herzlich eingeladen sich einzubringen. Wir geben das hier stichpunktartig weiter, um Anknüpfungspunkte aufzuzeigen.

---

## Termine/Veranstaltungen

### 2014

#### **CSA-Workcamp in der Schweiz: Solawi Ortoloco**

**Wo:** Community supported agriculture Ortoloco (Dietikon ZH), Switzerland

**Wann:** 03 Aug 2014 - 16 Aug 2014

Anfang August findet bei ortoloco in der Schweiz ein SCI Workcamp statt (SCI = Service Civil International). Wer Leute im In- und Ausland kennt, die mal zwei Wochen lang bei ortoloco reinschnuppern wollen, mit der Idee, evtl. zuhause auch so etwas aufzuziehen, soll sie bitte auf diese Ausschreibung aufmerksam machen:

<http://workcamps.info/icamps/CH-SCI/de/camp-details/camp-7622.html>

**Description:** ortoloco is a selforganized community with about 450 members, that produce their own vegetables. By avoiding the free market system and mechanisms, we are able to grow our vegetables in the way that we want to: local, organic, fair payed workers and with a big diversity and nearly zero foodwaste. The initiative wants to try alternative forms of organizing economy. We began with vegetables and bread, but in the near future we want to continue with other things like milk, shoes, clothes and so on.

**Type of Work:** Several different works in the garden, harvesting, distributing the vegetables in the bags, bring the bags to the members, doing some repair and participating at one or two meetings.

**Study Theme:** We will explain, how vegetables are being produced and sold usually and how we produce and distribute them differently. We show and compare the effects of the free market system with the effects of our local and democratic selforganization. "Effects" means the effects on ecology and on human life. This will take about one or two times half a day, depending on how deep the volunteers want to discuss about this.

**Requirements:** We would like to invite people, who eventually want to setup an own CSA-project in the future in their hometown. Volunteers should send a motivation letter.

### **Hofgründerkurs auf dem Solawi Hof Hollergraben**

Fr 22.8.14 (18 Uhr) – So 24.8.14 (14 Uhr)

Infos dazu findet ihr unter dem folgenden Link:

<http://www.hof-hollergraben.de/index.php/weitere-kursangebote/hofgruenderkurs>

Kontakt: Klaus Strüber [info@hof-hollergraben.de](mailto:info@hof-hollergraben.de)

### **degrowth/postwachstum 2014 Konferenz – Leipzig: Solawi mit dabei**

Datum: 2.-6. September 2014; Ort: Leipzig

Aufruf zum Mitmachen /Call for Papers / Workshop anbieten

Auf der Degrowth-Konferenz stehen konkrete Schritte für eine Gesellschaft jenseits von Wachstumszwängen im Mittelpunkt. Die Konferenz bietet einen Raum für wissenschaftliche Debatten, den Austausch zwischen Aktivist\_innen und wirtschaftlichen Pionier\_innen sowie künstlerische Ansätze zum Thema.

In täglich über 50 wissenschaftlichen Seminaren, Workshops, Praxiswerkstätten und künstlerischen Beiträgen wollen wir der Alternativlosigkeit eine Absage erteilen und bestehende Praxen jenseits einer wachstumsorientierten Wirtschaft erlebbar machen. Hier sollen neue Ideen entstehen, Visionen entworfen, gelebte Alternativen gezeigt und natürlich auch diskutiert werden. Solawi ist auch dabei:

>Diskussionsworkshop: Ausstieg aus dem Supermarkt- CSA/ Solidarische Landwirtschaft zwischen regionaler Selbstversorgung und internationalem Austausch. Möglichkeiten und Perspektiven einer umfassenden Lebensmittelsouveränität (Stephanie Wild/ Netzwerk Solidarische Landwirtschaft und Petra Wähning/ Genussgemeinschaften)  
Tag: 05.09.2014 Anfang: 11:00 Dauer: 02:00 Raum: S 228

>Praxisworkshop: Solidarische Landwirtschaft - Wie stellt man's an? (Konne/ Solawi Rote Beete) Tag: 03.09.2014 Anfang: 11:00 Dauer: 02:00 Raum: external room (outside university)

Anmeldung unter :<http://leipzig.degrowth.org/en/>

### **! Solawi-Gäste aus Europa bei uns: Grundtvig-Konferenz in Berlin offen für alle**

vom 19.-21.09.2014

Das Netzwerk ist Partner des Grundtvig-Projekts "Learning Towards Solidarity-based Food Systems" (LeTSFS), Laufzeit August 2013 bis Juli 2015. Ziel des Projektes ist es, die Wissens- und Beratungskapazitäten in den Partnerländern, wo Solawi noch nicht bzw. nur wenig bekannt ist zu fördern. Die Rolle der deutschen Teilnehmenden dabei ist (1) ihre Erfahrungen und ihr Wissen weiterzugeben und (2) neue Anstöße für die eigene Praxis bzw. fürs Netzwerk zu sammeln, die sich aus den Erfahrungen der Partnerländer-TN ergeben. Die Partnerländer sind: Tschechische Republik, Ungarn, Kroatien, Polen, Italien, Schweden, Deutschland.

Am Freitag gibt es eine Höfetour für die internationalen Teilnehmer. Am Samstag findet eine Tageskonferenz statt zu der auch ihr eingeladen seid. Wir erwarten ca. 50-80 Personen.

Kontakt: [grundtvig-konferenz@solidarische-landwirtschaft.org](mailto:grundtvig-konferenz@solidarische-landwirtschaft.org)

### **Großes Transition Netzwerk- Treffen & (Un-)Konferenz: wir sind eingeladen**

Wann: Freitag, 3. Oktober 2014 von 14:00 bis Sonntag, 5. Oktober 2014 16:00

Wo: Zentrum Helfensteine, in der Nähe von Kassel

Wir veranstalten vom 3. - 5. Oktober im Zentrum Helfensteine (bei Kassel) ein großes Netzwerktreffen, bei dem uns auch die Vernetzung mit Netzwerken, die mit der Transition Town Bewegung verbunden sind, ein wichtiges Anliegen ist. Wir freuen uns sehr, wenn das Solawi-Netzwerk auf unserer UnKonferenz dabei ist! Das Programm entwickeln wir gerade.

***Wenn Ihr Ideen habt, wie und was ihr einbringen möchtet: wir sind für alle MitgestalterInnen dankbar und offen.***

Die vorläufige Planung könnt Ihr auf der Webseite verfolgen - wir werden immer wieder Updates einstellen:

<http://www.transition-initiativen.de/events/grosses-transition-netzerk-d-a-ch-treffen-un-konferenz>

Organisation: Transition Netzwerk e.V.

Kontakt und Fragen: Karin Schulze, Königsallee 41a, 37081 Göttingen,

E-Mail: [Karin.Schulze2@gmx.net](mailto:Karin.Schulze2@gmx.net)

### **! Solawi Netzwerktreffen und Jahreshauptversammlung - Witzenhausen**

Datum: 31.10. -2.11.2014

Kontakt: [anmeldung@solidarische-landwirtschaft.org](mailto:anmeldung@solidarische-landwirtschaft.org)

### **Solawi Termine in und um Berlin**

Immer aktuelle Solawi-Termine unter: [www.freiraume.org/termine](http://www.freiraume.org/termine).

und Solawi in Radio und TV in und um Berlin: [www.freiraume.org/presse](http://www.freiraume.org/presse)

### **Monatlicher Radio Podcast der GartenCoop Freiburg**

Wie immer zu finden unter [www.gartencoop.org/radio](http://www.gartencoop.org/radio)

## **2015**

### **Winter-Jahrestreffen der RegioSaatCoops! – Region Leipzig**

Das Winter-Jahrestreffen der RegioSaatCoops wird Ende Januar 2015 in der Region Leipzig-Dresden stattfinden. Nähere Infos findet ihr in der Aprilausgabe oder auf unserer Webseite. <http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de/das-netzwerk/arbeitsgruppen/saatgut/>

### **CSA-Lehrgang in der Schweiz insbesondere für CSA-Gemüsebetriebe**

Januar bis April (4 Wochenende und Exkursionen)

Neu gibt es in der Schweiz einen Pilotlehrgang mit den Schwerpunkten biologischer Gemüsebau und regionale Vertragslandwirtschaft, welcher das erste Mal von Januar bis April

2015 durchgeführt wird. In diesem Pilotlehrgang sollen Wissen und Fähigkeiten vermittelt werden, welche insbesondere auf CSA-Gemüsebetrieben relevant sind: Vielfältige Anbauplanung, eigene Setzlingsaufzucht und effiziente Handarbeitstechniken. Zudem werden organisatorische Aspekte wie Rechtsform, Finanzplanung, Mitarbeit und Partizipation vertieft. In erster Linie richtet sich der Lehrgang an Leute mit landwirtschaftlicher Praxiserfahrung - LandwirtInnen, PraktikantInnen, Lehrlinge, aber auch engagierte KonsumentInnen können gerne teilnehmen. Die Kurse 1 und 4 zum Betriebskonzept sind insbesondere für Leute gedacht, die eine Initiative konzipieren und aufbauen wollen. Der Lehrgang wird von der CSA-Kooperationsstelle organisiert.

Mehr Infos bei Lea Egloff

CSA-Kooperationsstelle; c/o Albizke; Albisriederstr. 203 B, 8047 Zürich

076 478 92 80, lea@ortoloco.ch, www.ortoloco.ch

### **! Solawi-Netzwerktreffen: Frühjahrstagung in Crailsheim**

13.-15.2.15

Wo: Tempelhof bei Crailsheim

Kontakt: anmeldung@solidarische-landwirtschaft.org

## **Impressum**

Solidarische Landwirtschaft e.V.

[www.solidarische-landwirtschaft.org](http://www.solidarische-landwirtschaft.org)

### **Hinweis zum Freihofbrief**

**Wenn ihr den Newsletter-Einstellungen ändern oder abbestellen möchtet:**  
[https://ml05.ispgateway.de/mailman/listinfo/news\\_solidarische-landwirtschaft.org](https://ml05.ispgateway.de/mailman/listinfo/news_solidarische-landwirtschaft.org)

**Wenn ihr etwas Interessantes habt, was ihr gerne im Freihofbrief berichten möchtet, sendet es an:** [redaktion@solidarische-landwirtschaft.org](mailto:redaktion@solidarische-landwirtschaft.org)

**Wir freuen uns immer sowohl über interessante Neuigkeiten im Zusammenhang mit Solawi als auch über finanzielle oder tätige Unterstützung der Redaktionsarbeit und des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft!**

## Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

**als Hof bzw. Solawi-Betrieb** (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Richtwert\* beträgt für 2014 das Sechsfache der Mitgliedszahl in € pro Jahr)

**als Einzelperson** (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Richtwert\* beträgt für 2014 = 48 € pro Jahr)

**als Initiative** (Beitrag nach Selbsteinschätzung; Orientierungswert \* beträgt für 2014 das Sechsfache der Mitgliedszahl in € pro Jahr)

**als Fördermitglied** (Beitrag nach Absprache)

Ggf. Name des Hofes: ..... Name: .....

Straße: ..... PLZ/Ort: .....

Telefon: ..... Email: .....

**Mein/ Unser Beitrag ist: ..... €/ Jahr**

Zahlungsweise:  jährlich

halbjährlich

Lastschrift

### **SEPA- Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen**

Zahlungsempfänger: Solidarische Landwirtschaft e.V., Dorfstr. 1a, 24568 Kattendorf

Gläubiger- Identifikationsnummer: DE6922200001107728

Mandatsreferenz (wird nach Beitritt von uns vergeben): .....

Ich ermächtige den Solidarische Landwirtschaft e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Solidarische Landwirtschaft e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/ Bankverbindung

Name: ..... Vorname: .....

Straße: ..... PLZ/ Wohnort: .....

IBAN: \_\_/\_\_/\_\_\_/\_\_\_/\_\_\_/\_\_\_/\_\_\_/\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_/\_\_\_

Bankname: .....

.....  
(Ort/Datum)

.....  
(Unterschrift des Kontoinhabers)

Ich überweise den (Teil-) Betrag innerhalb der nächsten 14 Tage.

Ich/wir habe/n die Statuten des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft zur Kenntnis genommen und akzeptiere/n sie als verbindliche Grundlage.

\* Der Richtwert errechnet sich aus dem jährlichen Budget und der jeweiligen Mitgliederzahl des Netzwerks. Das Budget soll mindestens zu 2/3 durch Mitgliedsbeiträge gedeckt werden, um die unabhängige Arbeit des Netzwerks zu ermöglichen. Die Statuten und weitere Informationen zu Netzwerkarbeit und Budget finden Sie auf unserer Homepage [www.solidarische-landwirtschaft.org](http://www.solidarische-landwirtschaft.org).

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....

Solidarische Landwirtschaft e.V. Vorstand: Mathias von Mirbach

Geschäftsstelle: Stephanie Wild Plan 4 99425 Weimar

**Telefon: +49 (0) 151 20618191 Telefax: +49 (0) 5605/925034 mailto: [info@solidarische-landwirtschaft.org](mailto:info@solidarische-landwirtschaft.org)**

Gemeinnütziger Verein Registergericht Kassel: VR 4941 Steuernummer: 162 142 09938

IBAN: DE07 43060967 4052 5311 00 BIC: GENODEM 1 GLS Konto 405 253 11 00